

"Scrub" Rahm-Separatoren so unprofitabel wie "Scrub" Röhre.



Dies ist der gute Rat, den eine große und erfahrene amerikanische Rahm-kaufende Firma seinen Separatoren-Patronen gibt und aus einem ihrer Briefe an dieselben entnommen ist:

Wir glauben, dass der De Laval der bestgemachte Separator ist. Wir wissen, dass irgend jemand, der einen Separator kaufen will, einen grossen Fehler macht, wenn er nicht die beste Maschine am Markt kauft, Keiner kann mit Sicherheit einen Erfolg haben, wenn er fortsetzt minderwertige Separatoren zu gebrauchen.

Es kann wohl keine einfachere, leichter verständliche und kräftigere Darstellung der ganzen Separator-Frage geben, wie diese. Es ist nur einfacher klarer Verstand.

The De Laval Separator Co.

14 Prince-Strasse, Winnipeg

173 William-Str., Montreal.

Farm und Haus.

Neue Forschungen über die Intelligenz der Tiere.

Zeit einigen Jahren ist die Wissenschaft der Tierpsychologie in eine neue Phase eingetreten. Man begnügt sich nicht mehr damit, wunderbare Beispiele von der Schärfe des Instinkts und der Klugheit der Tiere zu geben, allerlei Selbsten, von Affen und Hunden, an erzählen, sondern man stellt traffe Experimente mit ihnen an, um zu erkennen, wie sie in bestimmten Situationen sich benehmen. In einem vor kurzem erschienenen Buch über Tierintelligenz stellt ein der bahnbrechenden Gelehrten auf diesem Gebiete, Edward L. Thorndike, seine Versuche zusammen.

Er hat Hagen, Hunde und Rindfleisch, die Hunger hatten, in mit einer bestimmten Vorrichtung verschlossener Käfig gebracht und beobachtet, was für Anstalten sie trafen, um zu dem außerhalb des Käfigs hingehängten Futter zu gelangen. Die eingeschlossenen Hagen benehmen sich zunächst außerordentlich aufgeregter, beißen und tragen an den Stäben herum, stossen die Woten durch die Zwischenräume, bis sie die Schlüsselöffnung ihres Käfigs erkennen. Nach gut bis zehn Minuten werden sie ruhig und versuchen, auf vernünftige Weise aus dem Käfig herauszukommen. Sie probieren an dem Verschluss herum, bis sie zufällig auf das Schloss der Öffnung fallen und sich befreien. Wird der Verschluss mehrere Male wiederholt, so gelingt es der Hage schließlich, den Schlüssel zu entdecken (über den Knopf oder Strich zu finden). Wird sie in einen anderen Käfig gesetzt, dann mißt sie erst nicht mehr nach, sondern verläßt sofort den Käfig.

Die Hunde zeigen eine davon verschiedene Art des Benehmens. Sie sind von Anfang an viel ruhiger, gelassener, ständiger zum Verschluss des Käfigs und versuchen, den Schlüssel zu entdecken, und das Verhalten ist ein wenig anders. Die größte Erregung und die geringste Fähigkeit, sich aus ihrer Lage zu befreien, zeigen die Hühner, so daß aus diesen Experimenten die Hunde als die klügsten Tiere hervorgehen.

Überdies kommt nach seinen Erfahrungen zu dem Schluss, daß die Tiere nicht wie wir denken, und daß bei ihnen den Antrieb zu der Handlung unmittelbar das Instinktsgefühl des Hungernehmens, der Schlüssel, sich zu befreien u. s. w. hervorruft. Er glaubt zwar nicht jede Verwirrung, Klugheit bei den Tieren, aber er stellt sie auf die geringste Stufe. Die Forschungen können bei Tieren sehr verschieden sein, aber dann bedarf es keiner Zeit, bis sie sie erwerben. So genötigte Thorndike nach 10 bis 60 Versuchen eine Hage daran, ihren Käfig zu verlassen, wenn er sagte: „Ich will meinen Käfig zu essen gehen“, aber es waren 380 Versuche nötig, bevor das Tier auf das Geheiß: „Ich will meinen Käfig nicht zu essen gehen“, richtig reagierte und in dem Käfig blieb. Nachdem die Hage aber diese beiden Sätze zu unterscheiden gelernt hatte, hatte sie sie nach 80 Tagen noch nicht vergessen. Die Zahl der Verbindungen, die gebildet werden, kann verhältnissmäßig sein. So haben Rindfleisch 23 verschiedene Verbindungen gelernt, einige drei Tage alte Lämmer erwarben in einem Tage zehn Verbindungen.

Die große Frage, mit der sich die Tierpsychologie in neuerer Zeit beschäftigt, ist die Abgrenzung der beiden Nöte, die in tierischen Leben die größte Rolle spielen: von Instinkt und Gewöhnung. Amerikanische Gelehrte sind in dieser Beziehung besonders tätig gewesen: durch zahlreiche Experimente haben sie bewiesen, daß ganz junge Tiere ohne vorausgehende Belehrung durch ihre Eltern oder Gefährten und ohne Hilfe der menschlichen Beobachter eine Handlung ganz richtig durchführen zum erstenmal, wenn die Situation eine solche Handlung von ihnen fordert.

Es dürfte sich wohl empfehlen, für diese Saison die beiden Acker in halbe Ackerstücke einzuteilen und mit Raps einzusäen, und zwar mit einem seitlichen Abstand von zwei bis drei Wochen. Wenn Sie diesen Plan befolgen, können Sie reichlich Grünfütter für die Schweine vom jetzt an Sommer bis spät in den Herbst hinein, wenn die Früchte einsehen, haben. Am besten wird es sein, den Raps in Reihen mit 30 Zoll Abstand auszusäen und ihn dann mit dem Kultivator zu bearbeiten. Nachdem der Raps aufgewachsen ist, kann man ihn in den Reihen weiterkultiviert werden, bis man die Schweine zum Abweiden eintreiben kann. Durch das möglichst lange fortgesetzte Kultivieren wird das Unkraut wirksam niedergebunden und zugleich das Wachstum und die Entwicklung des Rapses auf die Höhe angeht und gefördert. Wird der Raps in dieser Weise in Reihen ausgesät und bearbeitet, so ist es auch möglich, daß die Schweine die Weide betreten können, ohne sofort alle Pflanzen in Grund und Boden zu trampeln, da auf derartig angelegter Rapsweide die Schweine sich immer in den Reihen aufhalten und von dort auch nach rechts und links hin den Raps abweiden. Sie stellen die Weide des Rapses als die zarteren Teile der Pflanzen ab und lassen den eigentlichen Hauptteil unberührt. Es er aufs Neue weiterzuführen und neue Weiden ausbreiten kann. Auf diese Weise wird eine reichliche neue Weide auf demselben Acker beschaffen. Wir können, wenn der beschriebene Plan befolgt wird, auf demselben Acker eine reichliche Schweineweide beschaffen.

Es sollte die Sorte Dwarf Essex benutzt und zur Rate von zwei bis drei Pfund pro Acker ausgesät werden, je nach der Beschaffenheit des Bodens und des Saatbestandes. Bei dreimästriger Aussaat werden von dem Samen vier bis fünf Pfund pro Acker benötigt. Um die besten Resultate zu erzielen, sollte der Boden in derselben sorgfältigen Weise bearbeitet und hergerichtet werden wie ein Gartenbeet. Die Samen sollte möglichst spät in diesem Frühjahr umgebrochen werden, nach dem Umbruch sollte das Land fleißig, am besten allwöchentlich, mit Scheibenegge und der Egge bearbeitet werden, damit bis zur Zeit der Aussaat der Boden sich wieder gründlich gelockert und einen feinen, aber festen und kompakten Charakter angenommen hat.

Die Bedeutung der Nachahmung für die Entwicklung von Fähigkeiten der Tiere bewies am deutlichsten ein Experiment des Dr. Conrad von der Clark-Universität, er machte nämlich an einem Stöden einen Eingang. Später wurden folgende nach ihrer Geburt unter Anariendogel gebracht. Zunächst erschien der angeborene Instinkt der Stöden, aber allmählich wurde er durch das Verhalten der Anariendogel ersetzt, und sie jagten schließlich mehr oder weniger ähnlich den Anariendogeln, jedenfalls verhielten sie sich dem gewöhnlichen Spitzmausweiser. Als aber die jungen Stöden wieder unter ihr Geschlecht gebracht wurden, behielten sie nur noch die ersten zwei oder drei Wochen ihre Instinkte, am Ende der nächsten Woche aber hatten sie ihre Instinkte ganz vergessen und verhielten sich wie Spitzmäuse.

Für Rheumatismus werden Sie nichts Besseres als Chamberlain's Rheumatismus finden. Versuchen Sie das heute und Sie werden sehen, wie schnell es Ihnen Erleichterung gibt. Verkauf bei allen Druggisten und Apothekern.

Züchterpflanzen für Schweine.

Ein Leser schreibt: Ich habe zwei Acker Weizenland, die ich umdrehen und als Schweineweide einrichten möchte. Zeilen Sie mir bitte mit, in wie große Abteilungen Sie diese Weide einrichten und womit und zu welcher Zeit Sie dieselbe anbauen würden, um rechtzeitig und möglichst für den ganzen Sommer eine gute Weide zu bekommen? Ich habe jetzt 14 junge Schweine, die im letzten Sommer geboren wurden, und außerdem 7 Jungkälber, die jetzt ihre Frühjahrsfütterung zur Welt bringen werden.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Fütterung der Milchkuh vor und nach dem Kalben. Eine trocken stehende Milchkuh kann in der Hauptfütterung mit Raufutter ernährt werden. Eine kleine Gabe Raufutter, etwa zwei Pfund, genügt für vollkommen, vorausgesetzt natürlich, sie befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung. Die Raufuttergabe sollte indessen möglichst reich an Eiweiß sein. Kleien oder Hafer, oder eine Mischung aus Kleien und Hafer mit einem geringen Zusatz von Weizenmehl, oder andere sehr eiweißreiche Futtermittel können neben dem Raufutter für eine Kuh vor dem Kalben. Gute Weizenfütterung und Kleien sind ein sehr gutes Futter für die Kuh, natürlich wenn sie keine Weide hat. Neben diesen fettreichen Futtermitteln sollte sie reichlicher Gemüselikee- oder Alfalfafutter, oder irgend ein anderes eiweißreiches Raufutter erhalten. Eine Kuh, die vor dem Kalben steht, sollte nicht mehr Raufutter vorgelegt bekommen, als sie rein auffrisst. Denn wenn sie zu reichlich mit Raufutter gefüttert wird, so besteht die Gefahr, daß sie sich nur die schwerverdaulichen Teile aus dem Raufutter herausfressen und den großen Rest verkommen läßt, was also eine sehr unwirtschaftliche und unökonomische Fütterung bedeuten würde. Eine Kuh, die auf der Weide geht, bedarf keiner Zugabe von Raufutter, wird aber etwas Raufutter nebenher immer noch sehr bereitwillig nehmen und gut verwerten. Natürlich sollte eine weidende Kuh immer etwas Raufutter erhalten; wieviel, richtet sich nach ihrer körperlichen Verfassung.

Die Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Genehmigtes Kapital \$5,000,000.00
Eingezahltes Kapital 4,618,556.69
Hauptgeschäft: Toronto, Canada.

Diese Bank ist bevollmächtigt, von der Regierung der Dominion von Canada Depositionen anzunehmen, und eine Sparkassen-Abteilung ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Zweiggeschäfte
in Saskatchewan: Sajer, Kromm, McLaggart, Dalbey, Ribale, Woodwater, Robinson, Nicolson, Bailey.
In Alberta: Calgary, Benhold, Lamont, Rumbare.
Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

F. Gelsing

Zweiggeschäft